

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Dreißigster Jahrgang. Erstes Quartal.

Nro. 25. Ratibor den 28. März 1832.

Die resp. auswärtigen Abonnenten dieses Blattes, werden ergebenst ersucht die Pränumeration für das nächste Quartal schon vor dem Beginne desselben, bei den resp. kbnigl. Postämtern gefälligst zu bewirken.

Die Redaktion des Oberschlesischen Anzeigers.

Nachruf.

Freudig eilst Du nun nach Neisse,
Übst mit angebornem Fleisse
Recht und die Gerechtigkeit,
Stets vereint mit Biederkeit; —
Treu folgt Dir mit gleichem Sinn
Eine Frau — Kind — Schwägerin. —
Nun, so reise denn von hier,
Treue Freundschaft folgt Dir.
Hast Du Freunde dort gefunden,
Ach! so denk in frohen Stunden:
Liebe ward mir hier gezollt.

Von der Fleischnahrung.

(Fortsetzung.)

Das Wildpret, und hierher rechnen wir das Fleisch der grasfressenden Thiere, das der sogenannten Raubthiere aber, möge doch nicht ganz unarzneilich und deshalb nachtheilig für den Organismus seyn. Das Fleisch der zum Wildpret gerechneten Thiere ist in jedem Falle gesünder, leicht verdaulich und nahrhafter, als das Kalbfleisch, d. h. wenn es nicht halb faul auf den Tisch kommt, weil diese Thiere in der Freiheit leben, eine ungestörte Ausbildung genießen, ihre Muskeln durch kräftige Bewegung in der freien Luft vervollkommen und eine einfache natürliche und kräftige Nahrung genießen. Nur sollte man den höchst nachtheiligen Gebrauch aufgeben, den Verwesungsgeruch abzuwarten, ehe man dieses